

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 14. Juni 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juni 2016) und **Antwort**

#### Aktueller Stand Baumaßnahmen Friedrichshagen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt wurde und nach Übermittlung an den Senat in die Beantwortung eingeflossen ist.

Frage 1: Aus welchen Gründen wurden die Bauarbeiten an der Bahnbrücke in Friedrichshagen unmittelbar nach der erfolgten Sperrung der Straßendurchfahrt von der Deutschen Bahn wieder abgebrochen?

Antwort zu 1: Die Deutsche Bahn (DB) AG hat die Umsetzung Ihrer Baumaßnahme abbrechen müssen, da es beim Einbau der ersten Behelfsbrücke zu statischen Problemen kam. Die den Bau ausführende Firma hat darüber informiert, dass die notwendige Lastaufnahme des Bauwerks nicht in ausreichendem Maß nachgewiesen werden konnte. Wegen der damit erforderlichen Neu- und Umplanung und der Unterbrechung der Bautätigkeit war die Sperrung der Durchfahrt zunächst nicht mehr erforderlich.

Frage 2: In welchem Zeitraum ist mit der Wiederaufnahme der Arbeiten zu rechnen?

Antwort zu 2: Die Arbeiten sind am 27. Juni 2016 wieder aufgenommen worden.

Frage 3: Wie ist der Stand der übrigen Tiefbaumaßnahmen in Friedrichshagen insbesondere in Hinblick auf Zeit- und Kostenplanung?

Antwort zu 3: Hierzu hat der zuständige Straßenbaulastträger mitgeteilt, dass sich die Maßnahmen der Berliner Wasserbetriebe und der BVG im Hinblick auf Zeit und Kosten im vorgesehenen Rahmen befinden.

Frage 4: Weshalb gab es keine Abstimmung mit dem Land Brandenburg in Hinblick auf die zeitgleich stattfindenden Baumaßnahmen an der Bundesstraße B1/B5, die für die Umfahrung Friedrichshagens relevant ist?

Frage 5: Welche Maßnahmen einer Baustellenkoordination wurden durchgeführt?

Antwort zu 4 und 5: Auf der Grundlage des Berliner Straßengesetzes erfolgte durch den zuständigen Straßenbaulastträger sowie die Verkehrslenkung Berlin, die Deutsche Bahn AG und den Projektsteuerer für die Leistungen der Berliner Wasserbetriebe und der BVG rechtzeitig vor Baubeginn die Einbeziehung des Landes Brandenburg, hier der betroffenen Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree. Trotz mehrfacher schriftlicher Einladungen wurden keine Vertreter zu den Koordinierungsbesprechungen entsandt. Lediglich der Landesbetrieb Straßenwesen informierte anlässlich der letzten, vor Baubeginn durchgeführten Besprechung zu den eigenen geplanten Maßnahmen auf der B 1/B 5. Bei dieser Maßnahme handelt es sich nach Auskunft des Landesbetriebes um eine sogenannte Terminbaustelle, die aufgrund des Ausschreibungsverfahrens in der zeitlichen Abwicklung nicht variabel, sondern gemäß Ausschreibungen an den darin genannten Ausführungszeitraum gebunden ist. Eine Verschiebung der DB-AG Maßnahme ist wegen der mindestens 3 Jahre im Voraus in den mehrjährigen Baubetriebsplanungen festgelegten Baufahrpläne nicht möglich.

Frage 6: Wurde seitens des Senats für die Gewerbetreibenden ein Baustellenmarketing initiiert oder unterstützt?

Antwort zu 6: In mehreren Abstimmungsrunden wurde seitens der Verkehrslenkung Berlin wiederholt darauf hingewiesen, dass eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden muss. So wurde dann im Zuge des Bölschestraßenfestes ein Stand aufgestellt und auf die künftigen Baumaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus befindet sich die Deutsche Bahn AG mit der Werbegemeinschaft Friedrichshagen in regelmäßiger Abstimmung.

Außerdem wurde die Erstellung eines Faltblattes zur Information der Anwohner zur Baumaßnahme initiiert.

Frage 7: Hat der Bezirk Maßnahmen eines Baustellenmarketings initiiert oder unterstützt?

Antwort zu 7: Der Bezirk Treptow-Köpenick hat mögliche Maßnahmen eines Baustellenmarketings gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Friedrichshagen initiiert und unterstützt. Das Bezirksamt hat einen entsprechenden Projektantrag zur Finanzierung wirtschaftsdienlicher Maßnahmen im Rahmen des bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit gestellt, um in Form eines partizipativen Baustellenmarketings die Gewerbetreibenden in Friedrichshagen unterstützen zu können.

Berlin, den 29. Juni 2016

In Vertretung

C h r i s t i a n   G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2016)